

TSV 1862 Schildau; Volleyball, LK-W Damen

Die Trauben hängen sehr hoch

Eine bittere Pille mussten die Volleyballerinnen des TSV 1862 Schildau in ihrem Auftaktmatch in die neue Saison schlucken. Beim nord sächsischen Lokalrivalen TSV Rackwitz kassierten sie am Sonnabend eine absolut unnötige 1:3 Niederlage.

TSV Rackwitz – TSV 1862 Schildau 3:1 (-21; 29; 24; 19)

Der TSV 1862 Schildau musste beide Lerche-Schwestern ersetzen, in der letzten Saison noch ein Problem, jetzt nicht mehr. In der zugegebenermaßen schwer zu spielenden Halle in Rackwitz hatten die Gastgeber zunächst leichte Vorteile (5:1, 12:9), versäumten es jedoch, sich entscheidend abzusetzen. Die TSVer ließen sich aber nicht aus der Ruhe bringen, profitierten im letzten Drittel des Satzes von einer geschlossenen Mannschaftsleistung, den Fehlern des Gegners und den guten Aufschlägen von Sina Eilenberger. Die waren der Garant dafür, dass Schildau die Wende erzwang 16:18 - 20:18 und diesen Vorteil nicht mehr aus der Hand gab. Im zweiten Satz dann drückten die 62er weiter aufs Tempo, ein 7:3 oder 12:6 hörte sich gut an. Doch einsetzende Inkonsequenz in den Angriffshandlungen und nachlassende Präzision im Zuspiel ermöglichten den Gastgebern den Anschluss 22:22. Dennoch hatte Schildau den ersten Satzball 24:23, welchem noch drei (!) weitere folgen sollten. Allesamt blieben sie ungenutzt. Statt der 2:0 Führung also der Satzausgleich. Leicht angefressen wurden die Seiten gewechselt. Mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch ging es dann in den dritten Satz, was zunächst gut war fürs Schildauer Spiel. Denn wieder beherrschte Schildau Spiel und Gegner sicher, führte mit 7:2 und 17:8 mehr als deutlich, doch wieder hat es nicht gereicht, wobei das Suchen nach Erklärungen sehr schwer fällt. Statt dem möglichen 3:0 der 1:2 Satzrückstand. Danach zerfiel die Mannschaft, ließen alle die Köpfe hängen und sehnten das Ende förmlich herbei. Dass der 10:6 Einstieg in den 4. Satz nur Strohfeder war, musste man ja schon annehmen.

Schildau mit: Eilenberger, Fischer, Lehmann, Proft, Raue, Schaale, Zlrm

Gunar Fischer